

6. März 2018: Medienmitteilung - Kommunale Wahlen 2018
Vor allem Winterthur glänzt mit hohem Frauenanteil.

Unsere Mitglieder im Stadtrat – Herzliche Gratulation

ZÜRICH	WINTERTHUR	WINTERTHUR	WINTERTHUR	SCHLIEREN
				
Karin Rykart Sutter , neu, Grüne	Yvonne Beutler , bisher, SP	Barbara Günthard-Maier , bisher, FDP	Christa Meier , neu, SP	Manuela Stiefel , bisher, FDP

Für mehr Frauen in der Politik

Nächste Wahltermine:
15. April und 22. April



Am 4. März 2018 fanden in vier von 13 Parlamentsgemeinden (Zürich, Winterthur, Dietikon und Schlieren) die kommunalen Wahlen statt – mit einem gesamthaft enttäuschenden Frauenanteil. Einzig **Winterthur** vermochte seinen Frauenanteil in der Exekutive von 28,6 Prozent auf 42,9 Prozent zu steigern. Alle drei gewählten Frauen sind Mitglieder der Frauzentrale: Yvonne Beutler (SP), Barbara Günthard-Maier (FDP) und Christa Meier (SP). Noch offen ist in Winterthur das Rennen um das Stadtpräsidium. Der bisherige Amtsinhaber Michael Künzle (CVP) muss sich einem zweiten Wahlgang stellen. Seine Konkurrentin am 13. März: Yvonne Beutler (SP), die am Wahltag von allen Kandidierenden am meisten Stimmen erhielt.

In **Zürich** stagniert der Frauenanteil in der Exekutive bei 22 Prozent. Nur zwei der neun Sitze im Stadtrat sind mit Frauen besetzt. Neu dabei mit einem glanzvollen Wahlergebnis ist unser Mitglied Karin Rykart. Das Stadtpräsidium bleibt mit Corine Mauch (SP) weiterhin in Frauenhand.

In **Schlieren** beträgt der Frauenanteil in der Stadtregierung - wie schon 2014 - 28,6 Prozent. Das siebenköpfige Gremium ist mit den gleichen zwei Frauen wie schon 2014 besetzt. Manuela Stiefel (FDP), Mitglied der Frauzentrale, erzielte das beste Resultat aller Kandidaten und Kandidatinnen. Für das Stadtpräsidium erreichte sie das absolute Mehr trotzdem nicht. Der zweite Wahlgang folgt am 10. Juni 2018.

Auch im Jahr 2018 gibt es im Kanton Zürich noch Gemeinden, die komplett in Männerhand sind. So kandidierte in **Dietikon** an den diesjährigen Wahlen keine einzige Frau für den Stadtrat (2014: eine Kandidatin)!

Parlamente insgesamt mit höherem Frauenanteil

Wie bei der Exekutive weist **Winterthur** auch im Parlament den höchsten Frauenanteil auf: 25 der insgesamt 60 Sitze werden in der nächsten Legislaturperiode von Frauen besetzt sein (41.7 Prozent). 2014 waren es 36.7 Prozent. Ebenfalls mehr Frauen als 2014 wurden in

Schlieren gewählt – nämlich elf Frauen (30.6 Prozent). Vor vier Jahren waren es nur acht (22,2 Prozent).

Wie schon 2014 sitzen auch nach diesen Wahlen 41 Frauen im **Zürcher** Stadtparlament. Mit diesen 32.8 Prozenten stagniert der Frauenanteil. Wichtig wird sein, dass im Verlauf der Legislaturperiode der Frauenanteil gehalten werden kann. Von 2014 bis 2018 fiel dieser wegen der vielen Rücktritte im Gemeinderat kontinuierlich – und erreichte gegen Ende der Legislatur mit 25.5 Prozent gar einen historischen Tiefstand.

Wie in Zürich sitzen auch im Parlament der **Stadt Dietikon** ein Drittel Frauen. 2014 waren nur zehn von 36 Gemeinderatssitzen von Frauen besetzt (27.7 Prozent). 2018 sind es zwölf Frauen (33.3 Prozent).

Übersicht Frauenanteil in den Parlamenten:

Winterthur:	41.7 Prozent (25 von 60 Sitzen)
Dietikon:	33.3 Prozent (12 von 36 Sitzen)
Zürich:	32.8 Prozent (41 von 125 Sitzen)
Schlieren:	30.6 Prozent (11 von 36 Sitzen)